

Gewichtiger Michelangelo

Muss das sein? Ein Buch, das fast zehn Kilo auf die Waage bringt und 150 Euro kostet? Während sich Texte und Bilder längst virtuell abspeichern lassen, leistet sich das Gutenbergsche Zeitalter noch diesen prachtvollen Schlussstein. Ein wagemutiger Verleger präsentiert in „Michelangelo“ das vollständige Werk des Renaissancekünstlers, seine Skulpturen, Gemälde, Bauwerke und Zeichnungen. Auf mehr als 750 hochformatigen Seiten unterrichten drei Kunsthistoriker über den aktuellen Forschungsstand. Leider steht die etwas zu kleine Schrift, die durch elegante Weißräume aufgewertet wird, in einem Missverhältnis zur absolut großzügigen Bebilderung. Nach langwierigen Restaurationsarbeiten ist das Abbildungsmaterial auf neuem Stand. Wer sich einmal als Tourist durchs Vatikanische Museum gedrängelt hat und ohne Feldstecher in der Sixtinischen Kapelle stand, weiß die Aufnahmen besonders zu schätzen. Erstmals katalogisiert das Fachbuch für Genießer auch sämtliche Zeichnungen. Dass es nur 535 sind, hat in Fachkreisen für erhitzte Diskussionen gesorgt. Blätter mit zweifelhaften Zuschreibungen wurden aus dem Euvre gestrichen. *kasa*



**Thomas Pöpper/Christof
Thoenes/ Frank Zöllner**
Michelangelo. Taschen,
768 Seiten, 150 Euro.